NaturKunde

Magazin für NaturEnergie-Kunden von Energiedienst Ausgabe 2/2021



NaturEnergie











Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wer dieses Jahr Urlaub in unserer Region macht, muss sich keine Gedanken um Flüge und mögliche Quarantänephasen im Hotel machen. Vor Destinationen wie Spanien oder Italien muss sich Südbaden ohnehin nicht verstecken. Die Sommerausgabe Ihres Kundenmagazins widmet sich deshalb dem Urlaub in der Region. Mit Stand-up-Paddling, dem Wanderweg Schluchtensteig und einem Ausflug zum Altrhein an unserem Flusskraftwerk Wyhlen stellen wir Ihnen nur einen Bruchteil der zahlreichen Freizeitmöglichkeiten in unserer Region vor. Dennoch bin ich sicher: Jeder findet in diesem Sommer einen Ort, den er bisher noch nicht kannte. Einen der vielen Schwarzwaldgipfel zu besteigen, steht schon lange auf meiner Liste. Ob es der Feldberg, das Herzogenhorn oder der Stübenwasen wird, wird sich zeigen. Auch die Betreiber touristischer Angebote freuen sich, wenn Sie dieses Jahr wieder die Höhen, Tiefen, Gewässer und Städte bei uns erkunden. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und einen unvergesslichen Sommer.

Ihr Alexander Lennemann Unternehmenssprecher

Bleiben Sie gesund!



In diesem Magazin

- **04** What's (S)UP?
 Stand-up-Paddleboarding in der
 Region mit Gewinnspiel
- O6 Abenteuer vor der Haustür
 Auf dem Schluchtensteig von
 Stühlingen nach Wehr wandern
- **108 Technik und Naturerlebnis**Lehrreicher Ausflug zum
 Altrhein nach Wyhlen
- 10 Das unendliche Gemüse Regrowing im Trend: aus Resten neue Pflanzen ziehen
- 12 Sponsoring und Sonnenstrom
 Unterstützung für Vereine, die
 sich eine PV-Anlage zulegen
- 14 NaturEnergie Base
 Ein Tarif, der niedrigen
 Stromverbrauch belohn



Gemeinsam Zukunft in die Zukunft

Die neue **NATURENERGIE PIONIERWERKSTATT** braucht Ideengeber. Wir suchen engagierte und kreative Kunden, die uns unterstützen, noch kundenfreundlicher zu werden.

aturEnergie von Energiedienst bietet Lösungen für alle Fragen rund um ein umweltbewusstes Leben. Dazu gehören neben klimaneutralem Ökostrom aus Wasserkraft auch nachhaltige Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen Wärme, Wohnen, Photovoltaik und Mobilität. Doch woher weiß ein Energieversorger, was seine Kunden wirklich wollen?

Mitreden und mitgestalten

Um das zu erfahren und um zukünftig näher am Puls der Zeit zu sein, haben wir die Pionierwerkstatt ins Leben gerufen: Als Mitglied der neuen Pionierwerkstatt gestalten Kunden ein Jahr lang die NaturEnergie-Welt aktiv mit. Sie bekommen Online-Befragungen, Produkttests oder Einladungen per E-Mail zugesendet oder nehmen an Telefon-Interviews teil. Die Teil-

nahme an den einzelnen Aufgaben ist freiwillig. Sie können zeitlich flexibel durchgeführt werden. Jeder entscheidet selbst, wie viel Zeit er oder sie in die NaturEnergie Pionierwerkstatt einbringen möchte.

Gemeinsam die Energiewende gestalten

In der Pionierwerkstatt geht es um spannende Themen wie Ideen für neue Ökostrom- und Gas-Produkte, Anregungen für die Bereiche Wärme oder Photovoltaik, Vorschläge zu Dienstleistungen für die E-Mobilität oder Zukunftsfelder wie Wasserstoff.

Als Dankeschön für ihren Aufwand erhalten die Mitglieder der Pionierwerkstatt jeweils einen einmaligen Stromrabatt von 50 Euro.

www

Mehr erfahren unter: www.naturenergie.de/pionierwerkstatt

Teil der Pionierwerkstatt werden

Sie wollten uns schon immer einen Vorschlag machen, wie wir unsere Rechnung übersichtlicher gestalten können? Sie haben Ideen für unser Online-Kundenportal? Sie sind kreativ und bringen sich gerne ein? Dann sind Sie richtig in der Pionierwerkstatt von NaturEnergie. Wir wollen wissen, was Sie von unseren Produkten und Dienstleistungen denken. Schicken Sie einfach eine E-Mail an pionierwerkstatt@ naturenergie.de und melden Sie sich an. Wir freuen uns auf Ihre Ideen.

What's (S)UP?

Frische Luft, Zeit in der Natur und einfach für Einsteiger: **STAND-UP-PADDLING** erfreut sich immer größerer Beliebtheit – nicht nur, weil es die perfekte Sportart zum Abstandhalten ist.



Expertin und Designerin Myriam Eismann von Lite Venture SUP aus Eschbach gibt Tipps für den Einstieg in die Sportart.

er Markt für Stand-up-Paddling-Boards hat sich in den vergangenen Jahren rasant entwickelt. Der entscheidende Faktor, der der Outdoor-Sportart zum Durchbruch verholfen hat: die Erfindung des aufblasbaren Stehpaddelbretts, kurz iSup (englisch: inflatable Stand-Up-Paddling-Board). "Sie haben den Sport zugänglicher gemacht. Man braucht keinen Dachgepäckträger mehr und je nach Board nicht zwingend ein Auto, um es zu transportieren", sagt Myriam Eismann, Geschäftsführerin von Lite Venture aus Eschbach.

Warum Stand-up-Paddling so beliebt ist

Einsteiger finden schnell einen Zugang zur Sportart, die sich für kleine oder große Gruppen oder sogar ganze Familien eignet – selbst der Hund kann mit. Wer sich mit der Balance auf dem Board schwertut, kann darauf sitzen, knien oder liegen. Stand-up-Paddler lieben es, Orte aus einer anderen Perspektive, also vom Fluss oder See aus, kennenzulernen. Stand-up-Paddling wirkt mühelos, trainiert aber den ganzen Körper.

SUP-Anfänger starten am besten auf einem See. Das Ein- und Aussteigen an derselben Stelle ist einfacher als am Fluss. Hier müssen die Paddler auch auf die Fließgeschwindigkeit achten. Noch herausfordernder ist das Fahren auf dem Meer, wo es aufgrund der

Wellen unruhiger zugeht und die Sportler leichter abgetrieben werden. Auf Hoch- und Oberrhein ist Stand-up-Paddling an vielen Orten erlaubt. Aufgrund der Strömung eignet sich der Fluss jedoch eher für Erfahrene. Websites wie SUPscout.de helfen, geeignete Orte zum Paddeln zu finden.

Ausrüstung für Paddler

Wichtigstes Ausrüstungselement ist die Schwimmweste. Einige Sportler schwören zudem auf eine sogenannte Restube, eine handliche Rettungsboje, die im Notfall mit einer Reißleine ausgelöst werden kann. Schwimmsocken oder -schuhe können beim Einstieg helfen, und bei frischen Temperaturen sollten Paddler einen Neoprenanzug tragen.

Stand-up-Paddler sollten gute Schwimmer sein und die Verkehrsregeln auf dem Wasser kennen: Schiffe, Segelund Motorboote haben immer Vorfahrt. Einsteiger können mit einem Kurs oder geführten Touren jedoch schnell Erfahrung sammeln und gefährliche Situationen durch vorausschauendes Fahren vermeiden. Dann steht dem Paddelspaß nichts mehr im Weg.









Lite Venture – der SUP-Shop für die Region

Als Freiburgerin hatte Myriam Eismann Rhein und Schwarzwald schon immer direkt vor der Haustür. Die Geschäftsführerin von Lite Venture kennt und mag die Region. Ihr auf Wassersport spezialisiertes Unternehmen im Gewerbepark Breisgau bei Eschbach betreibt sie mit ihrer Partnerin Anne van Roode.

Testen, dann kaufen

SUP-Einsteigern empfiehlt Myriam Eismann, statt eines Kaufs des erstbesten Angebots sich genau vorab über die Anforderungen zu informieren und beraten zu lassen. Zudem hilft eine Testfahrt, das richtige Board zu finden. "Der Aufwand lohnt sich auf jeden Fall, um die Anschaffung nachhaltiger zu machen und einen späteren Neukauf zu vermeiden", erklärt die Expertin.

Innovation aus Südbaden

Myriam Eismann und Anne van Roode legen bei ihren Touren Wert auf optimale Ausrüstung, damit die Hobbysportler die freie Zeit unbeschwert verbringen und den vollen Fokus auf Natur und Sport richten können. Die neueste Lite-Venture-Entwicklung ist das mit nur 7,5 Kilogramm ultraleichte, aufblasbare Ultra-Light-SUP-Board, das ohne Auto zum Einstieg ans Wasser transportiert und dort aufgepumpt werden kann. Sehr praktisch: Kleidung und Wertsachen werden einfach im wasserdichten Transportsack des Boards verstaut und mitgenommen

Lite Venture (Gewerbepark Breisgau) Breisgauring 3, 79427 Eschbach Tel: 07634 3409871 info@liteventure.de

Ultra-Light-Board zu gewinnen

Gewinnen Sie ein Ultra-Light-Board von Lite Venture und starten Sie das Paddeln. Sie nehmen an der Verlosung teil, indem Sie uns bis zum 5. August 2021 unter dem Kennwort "SUP-Gewinnspiel" eine Postkarte mit Ihren Daten (Name, Anschrift, Telefonnummer) senden: Energiedienst, Kommunikation, Postfach, 79720 Laufenburg. Online teilnehmen: www.naturenergie.de/gewinnspiel

Das Touring-Hardboard mit Echtholzdeck





Das Abenteuer vor der Haustür

Donnernde Wasserfälle und atemberaubende Aussichten: Das bietet der **SCHLUCHTENSTEIG.** Von Stühlingen bis Wehr geht der Wanderweg in sechs Etappen durch den Südschwarzwald.

it dem Schluchtensteig wartet auf Wanderer ein echtes Abenteuer. Der Weg führt über eine Strecke von 119 Kilometern durch den Naturpark Südschwarzwald und gehört zu den reizvollsten Wanderwegen in Deutschland. Die sechs Etappen sind jeweils zwischen 18 und 22 Kilometer lang. Sportliche Wanderer können die Tour sogar an fünf Tagen bewältigen. Wer es gemütlicher mag, kann nur einen Teil des Schluchtensteigs wandern oder eine Etappe auslassen. Übernachtungsmöglichkeiten bietet die gut erschlossene Region reichlich.

Mehr Infos zur Planung der Wandertour: www.schluchtensteig.de



Länge 19 km, Dauer 5,5 Stunden

1. Etappe nach Blumberg Felswände und weite Aussichten Der Schluchtensteig startet in Stühlingen, das mit dem Bus von Waldshut aus erreichbar ist. Nach lockerem Start führt der Wanderweg auf schmalen Pfaden in den unteren Teil der Wutachschlucht, auf dem Wanderer von steil aufragenden Felswänden umgeben sind. Wer Glück hat, sieht

lie Strecke mehrmals kreuzt.

Länge 20 km, Dauer 6 Stunder

Titisee - Neustadt **Gute Planung** ist die halbe Miete spruchsvoll. Die Wanderungen sollten sorgfältig geplant werden. www.schluchtensteig.de. Wanderer sollten die Telefonnummer der Bergwacht bereithal-ten und ein Erste-Hilfe-Set mitnehmen. Im Frühling und Herbst kann es auf der Route wetterbedingt zu Beeinträchtigungen kommen. Buchen Sie recht-zeitig Ihre Unterkunft. Eine komplette Übersicht der Überosite. Wanderer finden dort auch Angebote verschiedener nbieter, die einen Gepäckservice zwischen den Start- und

Der Wutach durch die Schlucht folgen

2. Etappe zur Schattenmühle

Über eine acht Meter lange Treppenleiter geht es in die Schlucht des Schleifenbachs, der in drei Kaskaden in die Tiefe stürzt. Nach einem Streckenabschnitt durch lichten Laubwald führt der Weg beim Sägewerk Wutachmühle in die Wutachschlucht. Dicht am Fluss passiert der Pfad steile Wände aus Muschelkalkfelsen und Wasserfälle. Die Vegetation gleicht in diesem Teil der Schlucht einem Urwald.



Länge 18 km, Dauer 6 Stunden

3. Etappe nach Fischbach Den Blick schweifen lassen

Nach einem Anstieg an den Talrand der Wutach erwarten Wanderer fantastische Aussichten. An Steilhängen entlang schlängelt sich der Weg am Flusskraftwerk Stallegg vorbei, einem der ältesten in Baden. Der Schluchtensteig verlässt die Wutach und biegt in das Tal der Haslach ein. Oben vom Wasserfall Haslachklamm windet sich der letzte Abschnitt dieser Etappe durchs Schwendetal.



Länge 20 km. Dauer 5.5 Stunde



6. Etappe nach Wehr



Länge 22 km, Dauer 7,5 Stunden

Sanfter Ausklang Auf dem meistens bergab führenden Waldweg durch den Bannwald bieten sich immer wieder Blicke in die tiefe Wehraschlucht und zu den Abhängen auf der gegenüberliegenden Seite. Im Verlauf dieser Etappe werden die Talflanken zunehmend steiler und felsiger. Vorbei an der Mauer des Wehrastausees verläuft der Weg sanft nach Wehr, wo sich die Wanderer im Schwimmbad

Länge 20 km, Dauer 6 Stunden

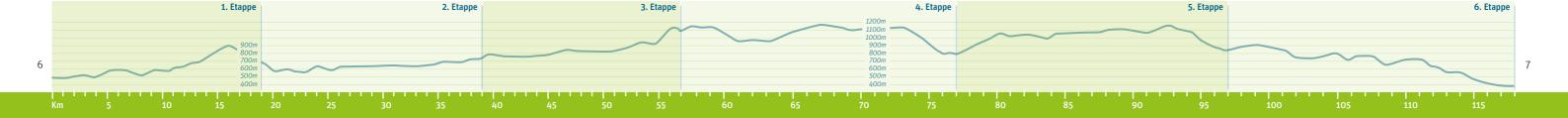
Hochweiden und Alpenpanorama

Ein steiler Aufstieg führt in die Höhen des Hotzenwaldes, wo es vom Lehenkopf und Lusthausfelsen hervorragende Ausblicke in die Ferne gibt. Über Waldpfade geht es auf wild blühende Bergwiesen am Horbacher See bei Dachsberg und am Dörfchen Ibach vorbei in die Hohwehraschlucht. Steil abwärts führt der Schluchtensteig im Zickzackkurs zum Kurort Todtmoos.

4. Etappe nach St. Blasien

Vom See in den Wald

Vom Bildstein blicken die Schluchtensteig-Wanderer auf den Schluchsee, die höchstgelegene Talsperre Deutschlands. Wer rechtzeitig aufbricht, kann eine Runde baden, bevor die Route in dichte Wälder führt. Nach dem Bergdorf Althütte geht es steil hinab ins Albtal. Am Windbergwasserfall vorbei schlängelt sich der Weg über kleine Brücken entlang des Windbergbächles. Schon von Weitem ragt der eindrucksvolle Dom des Klosters St. Blasien hervor.





Innovation im Einklang mit der Natur

Am Altrhein in Wyhlen treffen Natur, Erholung und spannende Informationen aufeinander. Einen Besuch wert ist das **REALLABOR H₂-WYHLEN**, in dem grüner Wasserstoff entsteht.

er in der Region einen erholsamen Tag im Grünen verbringen und dabei Interessantes entdecken will, wird oft schon vor der Haustür fündig. Am Altrhein in Wyhlen können Ausflügler nicht nur Natur genießen und herrlich entspannen. Das Kraftwerksgelände von Energiedienst bietet auf Informationstafeln auch Wissenswertes zu Flora und Fauna am Hochrhein sowie zu Geschichte und Zukunft der Energiegewinnung. Seit Kurzem wird mit vier neuen Informationstafeln das neueste Projekt auf dem Kraftwerksgelände erklärt. Im Januar startete dort das Reallabor H₂-Wyhlen. Im Zentrum des Projekts stehen die Erzeugung des grünen Wasserstoffs aus der firmeneigenen Power-to-Gas-Anlage, die 2019 in Betrieb ging, und dessen Vermarktung.

Tradition und Innovation optimal verbunden

Grüner Wasserstoff ist Wasserstoff, der mittels Ökostrom CO₂-frei – und damit klimaneutral – produziert wird. Der für die Anlage in Wyhlen erforderliche Strom stammt aus dem Wasserkraftwerk nebenan. Das 1912 errichtete Kraftwerk

und die hochmoderne Power-to-Gas-Anlage verbinden die traditionelle, nachhaltige Ökostromproduktion mit der innovativen Herstellung von grünem Wasserstoff. H₃-Wyhlen ist eines von 20 Reallaboren der Energiewende in Deutschland, die die Bundesregierung fördert, um tragfähige Geschäftsmodelle mit grünem Wasserstoff zu entwickeln. Aktuell ist in Wyhlen der Ausbau der Wasserstoff-Produktion geplant: von aktuell einem auf mindestens sechs Megawatt Leistung bis zum Jahr 2025. Damit alle Komponenten optimal genutzt werden, soll die bei der Produktion entstehende Abwärme bald ein nahes Wohnguartier beheizen. Derzeit produziert die Power-to-Gas-Anlage von Energiedienst bis zu 432 Kilogramm Wasserstoff täglich. "Mit einem Kilogramm kann ein Wasserstoff-Pkw ungefähr 100 Kilometer fahren", erläutert Energiedienst-Projektleiter Alain Bregy. Gegenwärtig kommt der Wasserstoff aus Wyhlen, der mit Lkw abtransportiert wird, in der Industrie zum Einsatz.

Der Schlüssel für die deutsche Klimaneutralität

Wasserstoff (H₂) ist extrem energiereich. Deshalb sehen EU, Bund und Land ihn als Schlüssel hin zur Energiewende. Grüner Wasserstoff hilft, den CO₂-Ausstoß zu senken, da bei seiner Produktion kein CO₂ (Kohlendioxid) freigesetzt wird. Wasserstoff kann mit Brennstoffzellen als Antrieb verschiedene Arten von Fahrzeugen antreiben - Pkw, Busse und Lkw bis hin zu Zügen und Schiffen. Der Einsatz von Wasserstoff kann helfen, den CO₂-Ausstoß im Verkehr zu reduzieren. Ein weiterer Pluspunkt: Wasserstoff lässt sich gut transportieren und speichern. Dieser Aspekt wird wichtiger, weil sich die zunehmend regenerative Stromproduktion immer schwieriger planen und regeln lässt. An Tagen mit schwachem Wind und vielen Wolken am Himmel klaffen Erzeugung und Stromverbrauch häufig auseinander. Wasserstoff kann eine Lösung sein, erzeugte Energie in großen Mengen zu speichern. Bei Bedarf lässt er sich einfach in Strom umwandeln.

Wer also Naherholung mit spannenden Informationen verbinden will, für den lohnt sich ein Besuch des Reallabors H₂-Wyhlen am Altrhein auf jeden Fall.



Außerdem bietet Energiedienst einen virtuellen Rundgang durch die Powerto-Gas-Anlage an. Einfach den QR-Code scannen, und schon geht es los.



Wärme

Die größte Energiequelle für Abwärme ist in Deutschland die Prozesswärme, etwa aus industriellen Vorgängen. Bei konsequenter "Resteverwertung" ließe sich der bundesweite Fernwärmebedarf fast komplett durch Sektorenkopplung decken.

Industrie

Die Industrie benötigt viel Wasserstoff – unter anderem zur Stahlproduktion. Aktuell ist grüner Wasserstoff aber noch deutlich teurer als "grauer" Wasserstoff, der mithilfe fossiler Brennstoffe produziert wird.



M Ein für

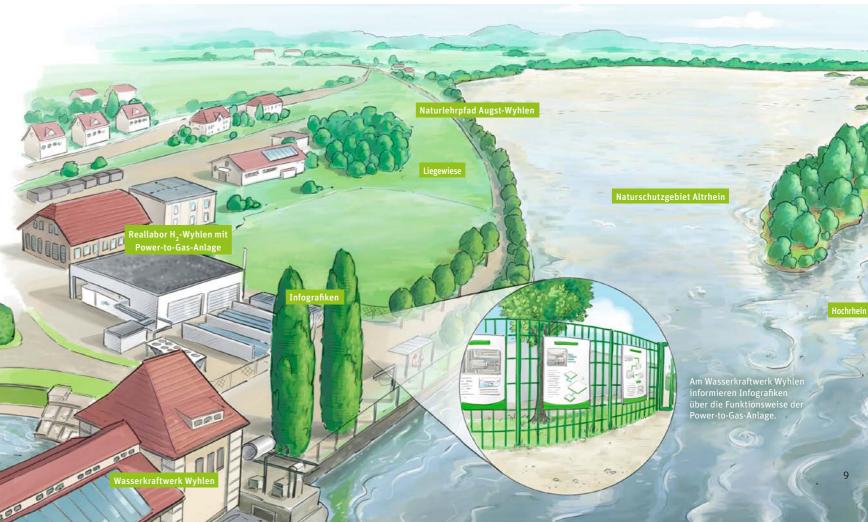
Mobilität

Eine umweltfreundliche Antriebsoption für Pkw und Lkw sind Brennstoffzellen. Allerdings kosten sie derzeit noch sehr viel, und die Infrastruktur ist ausbaufähig Anreize der Politik könnten der Wasserstoffmobilität zum Durchbruch verhelfen.

ÖPNV

Einige Kommunen und Verkehrsbetriebe betreiben bereits Busse und Nahverkehrszüge mit Brennstoffzellen. Auch der Wasserstoff aus Wyhlen soll künftig den ÖPNV in Südbaden umweltfreundlicher machen.







Gemüse

Salatstrünke, Lauch-Enden oder keimende Kartoffelstücke: Aus diesen Resten lässt sich neues Gemüse ziehen. Der Trend heißt **REGROWING** – übersetzt: wieder wachsen lassen.

us Küchenabfällen neues Essen heranziehen – das ist faszinierend, macht Spaß und geht ganz leicht. Fürs Regrowing braucht es lediglich Gemüsereste, ein sauberes Glas mit Wasser, einen hellen, warmen Platz auf der Fensterbank und ein paar Tage Geduld.

Verschiedene Gemüsereste eignen sich unterschiedlich gut fürs Regrowing. Besonders einfach funktioniert es mit Lauchgewächsen wie Frühlingszwiebeln oder Lauch: Hier wird ganz einfach das Ende mit den Wurzeln so abgeschnitten, dass etwa fünf Zentimeter übrigbleiben. Der Strunk kommt in ein Glas mit Wasser, das mindestens alle zwei Tage gewechselt wird, damit er nicht fault. Innerhalb weniger Tage wächst neues Lauchgrün, und die Wurzeln bilden sich

weiter aus. Nach etwa einer Woche kann die Pflanze in einen Topf mit Erde gesetzt und das Lauchgrün mehrere Monate lang immer wieder geerntet werden.

Einfach mal ausprobieren

Regrowing funktioniert, weil sich bestimmte Pflanzen aus sich selbst heraus vermehren können: Einzelne Zellen besitzen das genetische Material der kompletten Pflanze. So werden nachwachsende Zellen aus dem Strunk beispielsweise zu Blattzellen. Sich komplett mit frischem Gemüse zu versorgen, funktioniert mittels Regrowing nicht. Doch es ist eine schöne Gelegenheit, Reste vor dem Müll zu retten, Neues auszuprobieren und zu beobachten, wie viel Energie in einem kleinen Stück Pflanze steckt.



Regrowing für Anfänger und Fortgeschrittene

Für Anfänger

eignet sich als erster Schritt Regrowing von Frühlingszwiebeln, Lauch, Gemüsezwiebeln, Möhren, Petersilienwurzeln, Stangensellerie, Römersalat, Pflücksalat

Für Fortgeschrittene

Ingwer, Kartoffeln, Chinakohl

Süßkartoffeln, Ananas

Mehr erfahren im Blog unter: blog.energiedienst.de/regrowing

Zweites Leben Stoffe für alte Stoffe

Gut für die UMWELT UND DIE BABYHAUT: Von Hand und voller Enthusiasmus verwandelt Sina Konitzer ausgeliebte Kaschmirpullover in WEICHE, NACHHALTIGE WINDELN.

eim zweiten Kind hatte Sina Konitzer genug. Genug von den Müllbergen und den hohen Kosten für Wegwerfwindeln. Sie beschloss, es mit der nachhaltigen Alternative zu probieren: Stoffwindeln. "Mit der Auswahl der verfügbaren Produkte war ich allerdings nicht so glücklich", erinnert sie sich.

Einfach mal testen

So griff sie selbst zu Schere, Stichnadel und Faden und legte los. "Ich habe einen alten Pulli aus Kaschmirwolle verwendet, der schon einige Löcher hatte. Dabei habe ich

festgestellt, dass die Kaschmirwolle das ideale Material dafür ist", erklärt Sina Konitzer. Denn der Kaschmirstoff ist als natürliches Produkt atmungsaktiv und flauschig weich. "Einige Kinder bekommen bei den extrem saugstarken Plastikwindeln zum Wegwerfen einen roten Po oder manchmal sogar einen Ausschlag", weiß sie aus eigener Erfahrung. Bei Stoffwindeln sei das besser: Da diese weniger Flüssigkeit aufsaugen, merken Kind und Eltern früher, dass die Windel gewechselt werden muss. "Das hilft außerdem vielen Kindern, früher trocken zu werden", so die Erfahrung der 31-Jährigen.

Experiment wird zum eigenen Geschäft

Was mit einer spontanen Idee begann, entwickelte sich zur Haupttätigkeit von Sina Konitzer. Heute verkauft sie die Kaschmirwindeln, die sie weiterhin selbst herstellt, in ihrem Online-Shop "Kaschmirkonfetti". Zum Wickeln ihres Kindes brauchen Eltern die Windel mit Innen-, Außenstoff und Saugmaterial. Der Innenstoff besteht zu 100 Prozent aus weiterverwerteten Kaschmir-Kleidungsstücken. Für den dekorativen Außenstoff aus Baumwolle stehen knapp 40 Muster bereit. Das Saugmaterial besteht aus Hanf-Baumwoll-Einlagen, die wie die Windeln waschbar sind. Alle drei bis vier Wochen kommt die Kaschmirwindel in ein Bad aus Wasser und Wollfett. So bleibt sie wasserabweisend.

Kampf gegen den Müll

Verschiedene Studien vergleichen die Ökobilanz von Stoff- und Wegwerfwindeln. Sina Konitzer weiß, dass man für die Bilanz den Verbrauch von Strom. Wasser und Waschmittel bei Stoffwindeln beachten muss. Dennoch kommen sie und mehrere Studien zu dem Schluss, dass der geringere Ressourcenverbrauch für die Stoffwindeln spricht. "Einige Eltern sind von den Anschaffungskosten abgeschreckt", sagt die Mutter zweier junger Mädchen. Aber die Investition lohne sich. "Wenn man die Kosten über die ganze Babyzeit zusammenrechnet, sind Stoffwindeln deutlich günstiger." Einige Städte wie Konstanz und neuerdings auch Waldshut bezuschussen die Anschaffung von Stoffwindeln. Das zeigt: Das Problem Windel-Müllberg wird bereits in einigen Verwaltungen wahrgenommen. Wenn mehr Kommunen mitziehen, könnten noch mehr Eltern Stoffwindeln ausprobieren und sich von den Vorteilen überzeugen lassen – die Umwelt sagt Danke.









Der Austausch mit Kundinnen auf Instagram ist für Sina Konitzer besonders wichtig: "Wenn ich ein positives Feedback bekomme ist das die größte Motivation für mich."

Sportler nutzen Kraft de Sonn

Mit einer Photovoltaikanlage auf dem Vereinsheim setzt der SV KARSAU auf eigenen Ökostrom. NaturEnergie unterstützt die Anschaffung mit einem Sponsoringpaket.

> usammen erreicht man mehr: Die Fußballer des SV Karsau wissen das ganz genau, wenn sie in der Kreisliga B in der kommenden Saison erneut den Aufstieg anpeilen. Und die Experten für Photovoltaik (PV) von NaturEnergie wissen, dass die Energiewende in der Region nur mit vielen, vielen Partnern vor Ort stattfinden kann.

Vereinsheim am Südhang als idealer Platz

Corinna Müller, Servicetechnikerin beim PV-Team von NaturEnergie, hat festgestellt, dass sich immer mehr Vereine und Institutionen für Photovoltaikanlagen interessieren. "Sportvereine sind dafür prädestiniert, denn sie haben oft ein Gebäude auf einer geeigneten Fläche. Und im Verein finden sich fast immer ein paar Personen, die handwerkliche Berufe gelernt haben oder entsprechend begabt sind." Die Eigenleistung spart Kosten und Zeit beim Aufbau. Diesen Vorteil nutzte auch der Sportverein Karsau, bei dem Karlheinz Forster, Zweiter Vorstand im Förderverein, als Projektleiter des Photovoltaikanlagen-Baus agierte. Der gelernte Starkstromelektriker hatte mit Alois Siebold und weiteren Vereinskollegen erfahrene Handwerker zur Hand. So packten die Vereinsmitglieder selbst an, legten Kabelkanäle und montierten Solarpaneele. "Bis auf die Zählermontage, um die sich die Firma Elektro Boll aus Lauchringen gekümmert hat, konnten wir alles selbst machen", freut sich Karlheinz Forster.

In fünf Monaten zur Montage

Der SV Karsau hatte sich November vergangenen Jahres für die Investition in eine Photovoltaikanlage entschlossen und fragte bei Energiedienst an: Nach einem Vor-Ort-Termin und der gemeinsamen Planung gab der SV Karsau den Bau der Anlage im Januar in Auftrag. Ende April wurden dann bereits die Paneele montiert. Seit Mitte Juni ist die Anlage in Betrieb. "Wir hätten noch mehr Gas geben

können. Doch im Mai haben wir wirklich nur wenige

Sonnenstunden verpasst", lacht Forster.

Sonnenstrom lohnt sich

Die 150 Quadratmeter große Anlage besteht aus 90 Einzelmodulen und hat eine Spitzenleistung von rund 30 Kilowatt-Peak. "Grundsätzlich bietet sich jede Dachfläche für eine Photovoltaikanlage an, die nicht nach Norden gerichtet ist", erklärt PV-Experte Marco Keller. "Eine Dachfläche, die Richtung Süden zeigt, wird aber einen besonders hohen Ertrag erzielen." Selbst ohne Speicherlösung kann der SV Karsau

duktion vor Ort: die NaturEnergie-PV-Experten Marco Keller und Corinna Müller sowie Hwe Wenk Karlheinz Forster und Alois Siebold vom Sportverein Karsau und dem Förderverein SV Karsau (von links).

Freuen sich über die nachhaltige Strompro-

PV-Experte Marco Keller und Karlheinz Forste begutachten der

Schub für Sonnenstrom bei Vereinen

Im Zuge des Photovoltaikanlagenbaus beim SV Karsau hat NaturEnergie das bestehende Sponsoring mit dem Sportverein ausgeweitet. Mit einem Großplakat am Zugang zum Vereinsgelände, einer Werbebande am Spielfeld und einer digitalen Anzeigetafel, die die aktuelle Sonnenstrom-Produktion anzeigt, macht der SV Karsau auf die PV-Produkte von NaturEnergie aufmerksam. Im Gegenzug erhöht das Unternehmen seinen bisherigen

Sponsoringbetrag für den Sportverein. "Mit diesem Angebot von NaturEnergie sind wir sehr glücklich", sagt Karlheinz Forster vom SV Karsau

"Mit einer Ausweitung bisheriger Sponsoringpakete oder neuer Unterstützungsangebote möchten wir die Vereine auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit unterstützen", erklärt Henrike Rütschlin aus dem NaturEnergie-Sponsoringteam. "Unser Beitrag soll eine zusätzliche Motivation für Vereine sein.



leitet die PV-Sparte von NaturEnergie in DeutschPrivate Hausbesitzer sowie Vereine und Institutionen in Südbaden können bei NaturEnergie in wenigen Schritten eine komplette PV-Anlage ordern. Einfach anrufen oder das Online-Kontaktformular ausfüllen und unverbindlich einen Vor-Ort-Termin anfordern.

Kontakt zum PV-Team: Telefon: 07623 92-1216 E-Mail: photovoltaik@energiedienst.de

Weg zur eigenen Anlage

Mehr Infos und zum Kontaktformular: www.naturenergie.de/photovoltaik

einen sehr großen Teil des eigenerzeugten Stroms selbst verbrauchen.

90 Solarpaneele zieren

das Dach des Vereinsheims

f dem Karsauer Dinkelberg.

"Die meiste Energie benötigen wir ohnehin, wenn die Sonne scheint", erklärt Karlheinz Forster. Photovoltaikanlagen lohnen sich für Fussballvereine besonders, da der Spielbetrieb hauptsächlich in den für Solarstrom ertragreichsten Monaten stattfindet. Der SV Karsau nutzt den Strom für seinen Rasen-Mähroboter, die Vereinsgaststätte und die Warmwasserbereitung der Duschen. "Mit zwei Herren- und einer Senioren-Mannschaft und den rund 120 Jugendspielern der SG Dinkelberg kommt da im Spiel- und Trainingsbetrieb ganz schön etwas zusammen", sagt Forster und freut sich, dass der Verein jetzt nachhaltiger unterwegs ist: "Wir wollen unseren Teil zur Energiewende beitragen - wenn das mit einer lohnenden Investition funktioniert, umso besser."

13

Schnell informiert



"Sind Stromverbrauch und Stromproduktion immer identisch?"

Haushalten und Industrie unter liegt starken Schwankungen. Zu Morgenstunden wird in der Rege das Stromnetz weder über- noc unterfordert ist und Elektrogebekommen, produzieren alle Zeit die passende Menge. Koord niert wird das Ganze vom jeweili gen Netzbetreiber. Als Messgröß drosseln oder ganz abschalten. Mehr dazu im Blog.

Sie haben eine Frage rund um das Thema Energie? Schreiben Sie uns eine E-Mail an: naturkunde@energiedienst.de



Finfach mal den Stecker raus und Strom sparen: mit NaturEnergie Base

Chill deine Base

er Natur und dem Bankkonto eine Pause gönnen. Wer mit NaturEnergie Base Strom spart, gewinnt doppelt: Weniger Stromverbrauch bedeutet mehr Umweltschutz – der niedrige Grundpreis sorgt für eine günstige Stromrechnung.

Neuer Tarif für Wenigverbraucher

Viele NaturEnergie-Kunden haben sich einen Tarif gewünscht, der einen geringen Stromverbrauch belohnt. Ein Wechsel in den neuen Tarif rentiert sich besonders für Haushalte, die nur wenig Energie aus dem

Netz benötigen. Dazu gehören oft Ein- bis Zwei-Personen-Haushalte. Oder jene, die eine Photovoltaikanlage auf dem Dach haben und daher kaum zusätzlichen Strom aus dem Netz benötigen.

Kunden, die weniger als 1200 Kilowattstunden pro Jahr verbrauchen, bekommen mit NaturEnergie Base einen normalen Arbeitspreis. Sie profitieren aber von einem sehr günstigen Grundpreis für ihren Ökostrom.



Mehr zum Stromspartarif: Mehr auf www.naturenergie.de/base

Seit 60 Jahren Kunde

Viele NaturEnergie-Kunden halten uns bereits seit Jahrzehnten die Treue. Rekordhalter ist Josef Schlegel aus Görwihl-Strittmatt, dessen Stromvertrag aus dem Jahr 1960 datiert. Die zehn treuesten Kunden bekamen vor Kurzem Besuch von NaturEnergie-Mitarbeiterin Sandra Steinberg. Immer dabei: zwei Geschenkgutscheine, ein Präsentkorb und eine Tasche voller Energiedienst-Gimmicks. "In Villingen-Schwenningen war unsere Kundin Herta Hermle – sie bezieht Strom seit 1962 – sogar total gerührt, als wir sie besucht haben", erzählt Sandra Steinberg.



Ehrung für die treuesten NaturEnergie-Kunden: mit Präsentkorh und Sicherheitsahstand

Kennen Sie schon unsere Impressum Herausgeber: Energiedienst Holding AG, Schönenbergerstraße 10, 79618 Rheinfelden, Tel. 07763 81-0, E-Mail: redaktion@energiedienst.de Webinare? Verantwortlich: Alexander Lennemann (V. i. S. d. P.) | Projektleitung: André Büssers | Redaktion: Yvonne Staub, Henrike Rütschlin, Christoph Klink, Izabela Sobek in Jeden ersten Donnerstag im Monat erfahren Sie in einem 30-minütigen Webinar alles über die Photovoltaik-Angebote von Natur-Energie. Gerne können Sie Ihre Fragen schon vorab bei der Anmeldung mit ange-ben. ► Nächster Termin: Donnerstag, 5. August, 16.30 Uhr. Zusammenarbeit mit der trurnit Stuttgart GmbH (John Warren), Simone Zettier (frei) Layout und Illustrationen: Adrian Sonnberger (trurnit GmbH) | Titelbild: Lite Venture SUP ©Tanja Ecker | Druck: Evers-Druck GmbH, Meldorf | Auflage: 181.846 Exemplare | Bildnachweise: Lite Venture SUP ©Tanja Ecker (S. 2 SUP-Boarder, S. 4-5 alle außer Porträt); Juri Junkov (S. 2 A. Lennemann, Gruppe auf PV-Dach; S. 12/13 alle; S. 14 oben links, oben Mitte; S. 16); Schluchtensteig Schwarzwald - Bichler (S. 2 Personen auf Baumstamm; S. 7 unten rechts); Elva Etienne - Getty Images (S. 2 Kind mit Glas, S. 10 oben); istock.com - ozgurdonmaz, JohnnyGreig, Zusätzlich bietet NaturEnergie jeden Donnerstag (jeweils 17 Uhr) eine Online-Sprechstunde für Hausverwalter und Eigentümergemeinschaften an. Adobe Stock – Djomas (Komposition S. 3 oben); Jonas Conklin (S. 4 Porträt Myriam Eismann); Schluchtensteig Schwarzwald – Klaus Hansen (S. 6/7 alle Fotos außer unten rechts); istock.com - StefanieDegner (S. 10 Mitte rechts); Sina Konitzer (S. 11 alle); istock.com - MongkolChuewong (S. 15 Handy in Hand); istock.com - SimonSkafar

(S. 15 oben); alle anderen: Energiedienst.





Der klimaneutrale Versand mit der Deutschen Post





nen Autos", sagt Vater Georg Freidel. Tochter Rosa ergänzt: "Wenn ich mich spontan mit Freunden treffen möchte, buche ich einfach my-e-car und fahre los." Als weiteren Pluspunkt sieht Georg Freidel den geringen Aufwand: "Es gibt keine Mitgliedschaftsgebühren oder Ähnliches – ich habe mir nur einmal die Zugangskarte geholt und das war's."

- Renault-ZOE-Modellen mit Reichweiten bis zu 320 Kilometern
- ► Kurzfristig buchbar
- ▶ Übersichtliche Kosten, kein Abo
- ► Keine Reparatur- oder Versicherungskosten

Mehr auf www.my-e-car.de



Energiedienst AG Schönenbergerstraße 10 79618 Rheinfelden Mo his Do 7-30 - 16 Uhr

NaturEnergie TREFF Chesterplatz 3 79539 Lörrach Mo bis Fr 10 - 18 Uhr Sa 10 - 14 Uhr

Donaueschingen Prinz-Fritzi-Allee 2 78166 Donaueschingen Mo bis Fr 8 - 12 Uhr Mo. Di und Do

13 - 16 Uhr

Zentrale: Tel. 07623 92-0 Besichtigungen: Tel. 07623 92-2650 Internetseiten: www.energiedienst.de, www.naturenergie.de

Beratung / Produkte / Rechnung:

Tel. 07623 92-1200

Mo bis Do 7:30 - 17 Uhr,



Rheinfelden

Schildgasse 20 79618 Rheinfelder Mo bis Do 7:30 - 16 Uhr Tel. 07623 92-1822

ED Netze

Netz- / Hausanschluss: Tel. 07623 92-1800 Mo bis Do 7:30 bis 16 Uhr, Fr 7:30 bis 12 Uhr

Donaueschingen Prinz-Fritzi-Allee 2

78166 Donaueschinge Mo his Fr 8 - 12 Uhr Mo Di und Do 13 - 16 Uhi Tel 0771 8001-2022

Störungshotline (rund um die Uhr): Tel. 07623 92-1818



Die Ablesung erfolgt durch die Firma U-Serv

